

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den einen oder anderen der Eingeladenen Ergebnisse zeitigen konnte — um so besser. Irgendwelche übertriebenen Erwartungen habe ich für meinen Teil nicht gehegt. Es war mir nämlich klar, daß dem legitimen schwedischen Studieninteresse ein ebenso legitimes französisches Interesse entsprach: Nämlich ein möglichst vortheilhaftes Bild von den militärischen und staatlichen Verhältnissen zu geben. In dieser Richtung mußte man natürlich die französischen Beweggründe zu dem geplanten Besuche ansehen.

Diese vollkommen realistische, auf wohl verstandenen gegenseitigen Interessen begründete Auffassung vom Charakter der Reise schloß natürlich gefühlsmäßigere Gesichtspunkte, die außerhalb des Gebietes der politischen Gegensätze bestehen können, nicht aus. Kein Schwede verleugnet seine Sympathie und Bewunderung für die tapfere Spannkraft, mit der sich Frankreich nach den ersten schweren Mißerfolgen wieder aufgerichtet hat. Kein gebildeter Schwede vergißt die Liebe zur französischen Sprache und Kultur, die bei uns eine klassische Überlieferung ist und ein bedeutungsvolles, unentbehrliches Gegengewicht gegen den Germanismus bildet, der unseres Wesens innerster Kern und unserer Bildung unveräußerliches Erbteil ist. Durch unsere Stellung und Geschichte sind wir besonders dazu geschaffen, einen allgemeinen europäischen Standpunkt zu vertreten, der den Beitrag des französischen Geistes zur westeuropäischen Kultur als etwas Unentbehrliches betrachtet und daher aus vollstem Herzen Frankreich eine ehrenvolle und glückliche Zukunft wünschen kann. Das ist eine Anschauung, die auch in ganz Deutschland ihre warmen und überzeugten Anhänger besitzt und die auf französischem